

## Aus dem Regen in die Traufe!

# Ein neues Ministerium!

Preis 1 Sgr.

**D**as aus Schläcken und Stammäbäumen, aus reichen Woll- und Getreidehändlern und hochadligen Gesandten und Generälen zusammengesetzte Ministerium ist endlich von der öffentlichen Meinung gefürchtet. Die Minister sind gezwungen worden, sich aus den Säumen der Politik in das ruhige Asyl ihrer Landsäfte, ihre Schafsställe und Kornsilber zurückzuziehen. Die Männer, welche endlich zu der Überzeugung gelangt sind, daß man eher einen reisenden Strom aufwärts schwimmen, als gegen den Willen des souveränen Volkes anlaufen kann — diese Männer, welche ihre Unschuldigkeits- die Geschichte der Regierung zu begreifen, eingesehen haben, diese Männer nennen wir von heute an, wo sie der Freiheit nicht mehr schaden wollen, mit Rücksicht; — denn die Erkenntnis seiner eigenen Mächtigkeit, verdient Rücksicht. Aus vollem Herzen aber sprechen wir Herrn Camphausen unsern Dank aus für seinen Rücktritt, durch den er seine Ehre, die er in Privatleben fast unverdacht erhalten, als Minister aber nur zu oft aus das Spiel gesetzt hat, wieder gerettet hat. Es war klar, daß Herr v. Camphausen, welcher vielleicht nur das Gute wollte, von der Hof-Partei in Potsdam und von seinen reaktionären Collegen gemäßigt wurde, daß seine, die junge Freiheit fördernden Vorschläge durch die jüngliche Räude der Hof-Partei in Potsdam fast durchkreuzt wurden. Weiß ihm, daß er es vorgezogen hat, auf einer falschen Höhe herabzusteigen, als zum Verräther des Volks zu werden! Man sagt, daß ihm durch die Entdeckung eines geheimen russischen Bündnisses die Augen geöffnet worden sind. Wehe dem, welcher zu diesen schändlichen Machinationen der Hof-Partei in Potsdam seine Zustimmung als Minister geben würde!!!

Was aber haben wir durch den Abgang des Herrn v. Camphausen gewonnen? Wer ist da bestrebt, ein neues Ministerium zu bilden? Wie wir hören, hat Herr Hansemann diesen Auftrag übernommen. Wie? Herr Hansemann? Ein Mann, welcher das Vertrauen, wenn er es je bekäst, längst wieder verloren hat? Herr Hansemann ist es, welcher sich in der Nationalversammlung durch Schlaumei für seine unanständige Zwecke zu stimmen suchte — er ist es, welcher am entscheidendsten die Revolution gefüggt und die Märtyrer mit Spott belohnt hat — er ist es, welcher am liebsten die 5000 Thaler-Männer in die erste Kommer bringen und den Schläcken, der reichen Bourgeoisie die Herrschaft über das Land schenken möchte. Wenn dieser Mann seine ehemaligen Pläne durchsetzt, wenn er wirklich den Präsidentenwahl, nach welchem er schon seit Wochen schriftlich geschmackt hat, erreicht — was haben wir dann gewonnen? Nichts, gar nichts! Wir sind dann aus dem Regen in die Traufe gekommen! Denn es ist klar, daß Herr Hansemann nur geistesarme, durch die Muttermilch der Bürokratie großgezogene Beamte oder slawisch-geborene Mitglieder der Rechten zu

seinen Minister-Collegen machen wird, um eben unmenschlicher herrschen und seinen Erogen befriedigen zu können. Sind doch bereits zwei Adelige zu neuen Ministern bestimmt! Herr von Schleinitz, Minister des Auswärtigen und Herr von Schreckenstein, Kriegsminister. — Aristokraten! Zwei alte Beamte, welche in dem alten System ihres Platz wohl ausfüllten, da die Weltenshag der neuen Zeit aber nicht entgegen können. Nach sie werden bemüht sein, das reichspolstrende Leben des Volkes in die tödte, einförmige Bewegung einer Maschine umzuwandeln. Und man sagt sogar der Fürst Lichnowsky, der bekannte moderne Don Quichotte, welcher in Spanien für den Absolutismus kämpfte — derselbe Fürst, welcher ganz nach Rousseau, aber wie sein Chezix verlangt, heute Republikaner, morgen konstitutionell, übermorgen Absolutist ist, derselbe soll auch noch das Ministerium des Jungen übernehmen. Schön klatschen, Sind wir da nicht aus dem Regen in die Traufe gekommen???

Also darum haben wir gestritten und gelitten, darum haben wir gekämpft und gehaßt, damit die Herren, welche es selber nur bis zum Schrein brachten, jetzt Minister werden und nach kurzer Zeit mit Pension wieder abtreten können? Weiß denn Herr Hansemann nicht, daß man in einem konstitutionellen Staate die Minister, welche durch den Volkswillen zum Rücktritt gezwungen worden sind, durch solche erject, welche den Volkswillen vertreten? Und welche Abgeordnete vertreten bei uns den Volkswillen? Nur die Mitglieder der Linken! Warum will man aus den Abgeordneten der Linken, welche sich nicht durch Trommeln mit den Füßen, sondern durch den Gebrauch gefährlicher Waffen auszeichnen, ein Ministerium zusammenstellen? Warum will man wieder ein Ministerium aus Männern zusammenstellen, welche in der früheren Regierung ergraut und verbraucht worden sind. Ja, ja, es wird mir jedem Tage klar, daß die Versprechungen, welche in der Aagt gegeben wurden, wie ein Blip auf dem Herzen liegen, daß man sie gern wieder zurücknehmen, daß man gern wieder den beschämten Unterthanenstaat proklamieren möchte, damit man wieder schulen und walten kann, wie es beliebt. Wehe, wehe über die unglückliche Verblendung, welche alle Erfahrungen unbemüht an sich vorübergehen läßt! Wenn wird der Netter kommen, welcher uns die lang erachtete, längst verbürgte Freiheit bringen soll? Das Volk hat schon einmal seine Kraft gezeigt! Täuscht Euch nicht über die eingetretene Ruhe! Glaubt Ihr, der Löwe schlafst, weil er nicht brüllt???

Berlin, im Juni 1848.

Berlin, Verlag von S. Löwenherz, Charlottenstraße 27, u. Sophienstraße 5.

(Auch durch alle Buchhandlungen baar zu beziehen.)